

3.3 *Komplemente*

- Piitulainen, Marja-Leena (1980): *Zum Problem der Satzglieder in der deutschen Grammatik der Gegenwart*. Jyväskylä: Universität Jyväskylä. [guter Überblick, in der Philologischen Bibliothek der FU vorhanden]
- Oppenrieder, Wilhelm (1991): *Von Subjekten, Sätzen und Subjektsätzen*. Untersuchungen zur Syntax des Deutschen. Tübingen: Niemeyer.
- Bausewein, Karin (1990): *Akkusativobjekt, Akkusativobjektsätze und Objektsprädikate im Deutschen*. Untersuchungen zu ihrer Syntax und Semantik. Tübingen: Niemeyer. [einschl. Erörterung akkusativischer Adverbiale]
- Wegener, Heide (1985): *Der Dativ im heutigen Deutsch*. Tübingen: Narr.
- Schmid, Josef (1988): Untersuchungen zum sogenannten freien Dativ in der Gegenwartssprache und auf Vorstufen des heutigen Deutsch. Frankfurt usw.: Lang.
- Willems, Klaas / Jeroen Van Pottelberge (1998): *Geschichte und Systematik des adverbialen Dativs im Deutschen*. Eine funktional-linguistische Analyse des morphologischen Kasus. Berlin/New York: de Gruyter.
- Breindl, Eva (1989): *Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
- Pittner, Karin (1999): *Adverbiale im Deutschen*. Untersuchungen zu ihrer Stellung und Interpretation. Tübingen: Stauffenburg.
- Maienborn, Claudia (1996): *Situation und Lokation*. Die Bedeutung lokaler Adjunkte von Verbalprojektionen. Tübingen: Stauffenburg.

3.3.1. Überblick

- Komplemente zu Vf-Vorkommen (Subjekt, direktes Objekt usw.): s. 3.3.2–8
- Komplemente zu Pf-Vorkommen:
 - zu Vorkommen von Subjunktionen: charakteristischerweise genau ein obligatorisches Komplement – ein nominales bei Adpositionen mit Kasusreaktion bzw. ein verbales bei ‘subordinierenden Konjunktionen’; Besonderheit: BIS^W (*bis heute / in drei Stunden*)
 - zu Vorkommen von (koordinierenden) Konjunktionen: die beiden Konjunkte bei den nicht rein-logischen Konjunktionen wie UND^W (mit der Bedeutung ‘und deshalb’), ABER^W usw.
 - zu Vorkommen einiger weniger Adverbien (ÖFTER^W: mit *als*-Komplement)
 - ausgeschlossen bei Satzäquivalenten (z.B. JA^W, NEIN^W, ...), bei Differenzwörtern (NICHT^W, AUCH^W, ...) und bei Isolativa
- Komplemente zu Nf-Vorkommen:
 - zu Vorkommen von Adjektiven ((*der*) *mir fremde* (*Komponist*))
 - zu Vorkommen von Substantiven (v.a. bei deverbalen Substantiven wie HOFFNUNG^W (regiert *auf*-Ergänzung, die dem Präpositionalobjekt von HOFFEN^W entspricht; umstritten bei den übrigen Substantiven, insbesondere den relationalen)
 - ausgeschlossen bei den Pronomina und den Artikeln

3.3.2. Das Subjekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich
- **in fast jedem Satz** des Deutschen möglich (nur Hilfsverben sind 0-wertig):
Ausnahmen: unpersönliches Passiv (*jetzt wird geschlafen*)
- **'kategorial regiert'**
- **synt. unmarkiertes Komplement von Verben** (Nominativ als „struktureller Kasus“);
keine Nominativ-Kompl. bei Adj und bei kasusregierenden Subjunktionen;
kein Attributkasus (→ gen. subjectivus bei Substantivierung), satzgliedintern nur bei Apposition
- alle **semant. Rollen** möglich, die bei 1-stelligen Verben vorkommen
- vom Prädikatsverb bzw. Prädikativum der Kopula **lexikalisch regiert**
- **Kontrollleur der S-P-Kongruenz**
- **Bezugsnominal für Reflexivum**
- an **Diathesen** beteiligt: als beseitigbares (verdrängbares) Komplement
- korrespondiert mit Akk im **AcI**

(b) Funktionale Gemeinsamkeit aller Subjekte?

- Subj als **Thema** (Satzgegenstand)
- Subj als **referentielles Nominal**
- Subjekt als **agentiv**
dieser neubau ärgert mich, karl gefällt mir
es spukt
berlin liegt an der spree
karl scheint zu arbeiten
viele große firmen schädigen wissentlich den staat
der staat wird wissentlich von vielen großen firmen geschädigt
- kein einheitliches außersyntaktisches Korrelat!
- falsche Erwartung: relationaler Begriff!

(c) Abgrenzung: andere nominativische Satzglieder

- **Prädikativum:**
 - Kasus (+ Numerus)-Kongruenz
→ *nennen, heißen, schelten, schimpfen, finden*: im Passiv!
 - Komplement oder freie Angabe
 - Test [Duden § 1237]: subj o. pv?: (*gelten*) als: die schönste kirche war die Marienkirche.
- **Vergleichsphrasen:** *sich verhalten wie, gelten als* ('prädikativisch'; Duden 1196 ff)
- **Appositionen**
- **Anredenominativ**
- **absoluter Nominativ** (Duden § 1407):
der ganze see war – ein seltenes ereignis – von einer dünnen eisschicht bedeckt
martin will nun doch auswandern, ein schwerer entschluß

3.3.3. Das direkte Objekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich
- **unmarkiert als 2. Komplement von Verben** (Akkusativ als „struktureller Kasus“);
Akkusativkompl. bei wenigen Adj (*wert, gewohnt*), bei etlichen Präpositionen;
kein Attributkasus (→ gen. objectivus bei Substantivierung),
Ausn.: substantivierte Infinitive, temporaler Akk. (*das gewitter letzte nacht*)
- **semantische Rollen:** Agentivität nicht höher als bei Subjekt
- vom Prädikatsverb **lexikalisch regiert**
- manchmal als alternatives **Bezugsnominal für Reflexivum** möglich
- an **werden-Diathese** beteiligt: subjekt-verdrängend
- Sonderform: Akk in **AcI**-Konstruktion

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere akkusativische Satzglieder

- **Prädikativum** (*nennen, heißen, schelten, schimpfen, finden*)
- **Vergleichsphrase**
(*er unterstützt ihn als einen freund, er behandelt ihn wie einen freund* [vs. *wie ein freund*])
- **Apposition**
- **absoluter Akkusativ:** *den hut auf dem kopf*
- **2. Akk.komplement** neben dir. Objekt: *abhören, abfragen, fragen, lehren*; [*kosten*: + Maßangabe]:
Varianten mit Dativ + Akk, PräpObj + Akk;
Passiv: 2. Akk.kompl. nur ohne 1. als Passivsubjekt
- **obligatorisches Reflexivum bei inhärent reflexiven Verben** (*sich schämen, sich erholen*):
nicht-referentiell
- **Reflexivum in medialer Konstruktion:** *das buch verkauft sich gut, hier lebt es sich gut*
→ formal-syntaktische Objektstelle ohne Referenzfähigkeit
- vs Passiv: Agens nicht möglich
- intransitive Verben: expletives *es*
- **inkorporiertes Objekt:**
er spielt klavier / ein altes klavier;
*er läuft eis / *ein schönes eis; dank sagen*
- Stellung wie Verbpartikel (Klammerpos., Akzentträger)
- Nomen nicht-referentiell: → Numerus nicht variabel,
nicht erweiterbar (Artikelwort, Adjektiv, ...)
(nicht erfragbar)
- **Akkusativ im Funktionsverbgefüge:** *abstand nehmen, stellung beziehen*
Nomen nicht-referentiell: Numerus nicht variabel
nicht erweiterbar (Artikelwort, Adjektiv, ...),
nicht erfragbar
- **Akkusativ in idiomatischen Wendungen:** *das handtuch werfen*: syntaktisch Objekte

- **inneres Objekt:** *er träumt einen schönen Traum*
 - passivierbar (Belege: Bausewein S. 75): *das bitterste Weinen wird innerlich geweint*
 - semantisch: effiziente Entität, explizit gemacht, wenn näher charakterisiert
- **Streckenbezeichnungen:** *er geht diesen Weg; sie lief 100m in 9 Sekunden*
 - passivierbar
 - tw. ersetzbar durch „... weit“ → nicht passivierbar
 - *sein*-Perfekt (ungewöhnlich für Verben mit direktem Objekt)
 - mit Partikel-Verben: *entlanglaufen, hinaufgehen*:
kein Passiv, nicht Gen.attr bei Nominalisierung, ersetzbar durch Pron. oder Adverb (*dort*)
er läuft den Berg 800 m hinauf: Strecken/Wegbezeichnung + Maßangabe
- **Maßangabe** (Verb-Komplement, Adjektiv-Komplement, bei Präposition: Komplement?):
die Sitzung dauerte 5 Stunden, der Sack wog 3 Kilo; das 30 cm breite Brett; 3 m vor dem Haus
 - nicht passivierbar
 - erfragbar mit *was* oder *wieviel*
- **Akkusativ der Zeit** (Zeitabschnitt): *sie spielten den ganzen Tag*
 - nicht passivierbar,
 - nicht erfragbar mit *wen/was* (→ *wie lange*)
 - Pronomen nicht möglich
 - substantivierte Infinitive u. Adjektive nicht möglich
 - bei Nominalisierung nicht als Genitivattribut
- **Akkusativ des Zeitpunktes**
wir beobachteten letzten Sonntag die Sterne; wir besuchen euch Dienstag, den 15.2.
 - ersetzbar durch PräpGr (→ *am letzten Sonntag*)
 - analog als Substantiv-Attribut: *der Regen letzte Nacht* (→ *in der letzten Nacht*)

3.3.4. Indirektes Objekt / Dativobjekt

(a) Charakterisierung

- **Formen:** Substantive und Pronomina, aber i.d.R. keine substantivierten Infinitive
- **unmarkiert als 3. Komplement bei Verben** (Dativ als „struktureller Kasus“), lexikalisch regiert als 2. Komplement (Listen s. Eisenberg 2004: 292 ff.); Dativ auch Komplement bei Adjektiven (*behilflich, bekömmlich, bekannt, gleichgültig, fremd, ähnlich, ...*) und etlichen Präpositionen
- als 3. Komplement („indirektes Objekt“):**
neben direktem Objekt: v.a. Verben des Gebens und Nehmens sowie kommunikative Verben:
geben, verkaufen, überlassen, entziehen; sagen, beichten, bescheinigen, entlocken, versprechen, ...
– Dat: Rezipient
brechen, wegnehmen (jmdm–etwas) ... – Dat: Possessor,
putzen, fangen, vermitteln, ablehnen ... – Dat: (in)commodi;
neben Präpositionalobjekt: *verhelfen (zu), berichten (über)* ...
- als 2. Komplement („Dativobjekt“):**
bei Agensverben einschl. symm. Verben (*ähneln, gleichen, ...*):
danken, drohen, dienen, fluchen, folgen, gehorchen, ... – Dat: Rezipient
bei nicht-agentivischen Verben: *gelingen, glücken, mißraten, entgleiten, passieren, verbrennen, abbrennen* ... – Dat: Cause; *einfallen, vorschweben, auffallen* ... – Dat: Experiencer;
gebühren, gehören, fehlen, liegen, ... – Dat: Possessor; ...

– **semantische Rolle:** prototypischer Rezipient im Verhältnis zum Agens und Patiens

– an **kriegen-Diathese** beteiligt: Voraussetzung: Agentivitätsgefälle

(b) funktionale Gemeinsamkeit: semantische Rolle: prototypischer Rezipient

(c) Abgrenzung

– **ethischer Dativ (dativus ethicus)**

(1) *da überreicht mir doch der Meier dem Schulze das Bundesverdienstkreuz* (Eisenberg 2004: 292)

- PsPron der 1. oder 2. Person,
- im Verbzweitsatz nur in der 'Wackernagelposition' (direkt nach dem Finitum)
- entspricht einer Abtönungspartikel: bezieht sich auf den ganzen Satz

– **dativus iudicantis**

- (2) a. *für eine abschlußarbeit ist dieser text dem professor viel / 5 seiten zu lang*
 b. *der dem professor für eine abschlußarbeit viel zu lange text mußte überarbeitet werden*
 c. *für eine abschlußarbeit ist das dem professor ein viel zu langer text*
 d. *das ist ein dem professor für eine abschlußarbeit viel zu langer text*

- (3) a. *für eine abschlußarbeit ist dieser text dem professor gerade noch lang genug*
 b. *der dem professor für eine abschlußarbeit gerade noch genügend lange text mußte nicht überarbeitet werden*

- (4) a. *dieser text ist (*dem professor) (für eine abschlußarbeit) lang*
 b. *dieser text ist *viel / sehr / 5 seiten lang*
 c. *für eine abschlußarbeit ist dieser text (*viel / *5 seiten) lang*

- Vorkommen des Dat (und des Akk) abhängig vom Vorkommen von *zu/genug/genügend /...*
- *für*-Phrase: Normbezug; Dat. Iudicantis: Bewerter / Normsetzer, Akk: Abstand von *x* zur Norm bzgl. der mit dem Adjektiv gegebenen Dimension (vs.: *der text ist 5 seiten lang*)
- Konstituentenstruktur des Kopulasatzes? Syntaktische Funktionen? Syntax u. Semantik von *zu/genug/...?*

3.3.5. Genitivobjekt

(a) Charakterisierung

– alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich

– als Objekt **markiert:** im Gegenwartsdeutschen noch bei ca. 50 Verben: **lexikalisch regiert**

Genitiv auch Komplement bei Adjektiven (*schuldig, bewußt, eingedenk, gewiß, überdrüssig, ...*) und Präpositionen (der jüngeren Schicht) (*trotz, wegen, ...*)

halbwegs gebräuchlich (Eisenberg 2004: 300):

als 2. Komplement: *bedürfen, entbehren, entraten, ermangeln, gedenken, spotten*

als 3. Komplement:

(i) *anklagen, berauben, beschuldigen, bezichtigen, entheben, überführen versichern*

(ii) *(sich) annehmen, bedienen, befließigen, begeben, bemächtigen, entäußern, enthalten, entledigen, erbarmen, erinnern, schämen, vergewissern*

Genitivregel:

“Eine Nominalphrase kann nur dann im Genitiv stehen ,wenn sie (i) mindestens ein adjektivisch flektiertes Wort und (ii) mindestens ein Wort mit *s*- oder *r*-Endung enthält.“

(Duden 2005: § 1534 – Ausnahmen zu (i) s. Duden 2005: § 1537–40)

– persönliches bzw. unpersönliches **Passiv** möglich (Genitiv bleibt erhalten)

(b) funktionale Gemeinsamkeiten: –

(c) Abgrenzung: andere genitivische Satzglieder

- **Prädikativum:** *karl war schlechter laune / unserer meinung*
- **Apposition und Vergleichsphrase**
- **adverbialer Genitiv** (keine Pronomina oder Substantivierungen als Kern):
 - (Zeitpunkt): *eines tages stand ein rotes auto vor der tür*
 - (Modal): *langsamen schrittes kam er näher*
 - (Kommentar): *diese wohnung muß meines erachtens renoviert werden*
 - lexikalisiert: *morgens, ...*
- Genitiv: **Attributkasus** als Hauptfunktion (stabil)

3.3.6. Präpositionalobjekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke als Komplement der Präposition möglich
- als Objekt **markiert** und **lexikalisch regiert** (einschl. des Kasus der Präposition)
vergleichbare Präpositionalgruppen auch Komplement bei Adjektiven (*gespannt (auf), beliebt (bei), nachteilig, schmerzlich (für) ...*)
- Präposition hat **keine festumrissene Bedeutung** ('semantisch entleert');
nur Präpositionen der älteren Schicht
- Bezug auf **Pronominaladverbien**
- manchmal auf **nominales Objekt in derselben semantischen Rolle** beziehbar (*jdm / an jdn schreiben, jdm / zu jdm etwas sagen, jdn / nach jdm rufen, sich jds / an jdn erinnern, ...*)
- Intransitivierungen (Eisenberg 2004: 308):
 - (i) *ich stecke die zeitung hinter den spiegel* (ii) *ich koche die milch*
 - die zeitung steckt hinter dem spiegel* *die milch kocht*

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase

- **Komplemente in Funktionsverbgefügen:** *zur Geltung /Aufführung ... kommen*
- **semantisch bestimmte Komplemente: Richtungs-, Ortsergänzung,...**
petra wohnt in hamburg, anna läuft zur schule
- **Adverbiale (Modifikatoren):** Präposition semantisch nicht-leer;
durch Adverb, aber tw. nicht durch PronAdv substituierbar (mit Bedeutungsveränderung)
 - (i) *karl spielt im hof / auf der wiese → wo / *worin / *worauf spielt karl*
 - (ii) *karl spielt gern auf rasen → worauf / auf was spielt karl gern*
 semantisch subklassifizierbar (Orts-, Zeit-, ...-Angabe)
- **Präpositionalattribute**

3.3.7. Komplemente in Funktionsverbgefügen

(a) Charakterisierung

- **Formen** (Ebg 2004: 310ff.):
kommen, bringen (stehen, geraten, setzen, stellen, halten, nehmen)
+ *in / zu (an, auf, unter, außer)*
+ i.d.R. deverbales Nomen actionis (*Geltung, Diskussion, Aufführung, Anwendung, ..., (ins) unrecht (setzen), (unter) strafe (stellen)*);
reihenbildend;

Nl: Einschränkungen bzgl. der Attribute und der Artikelwahl; Numerus i.d.R. fest; Negation mit *nicht*

PrGr: nicht pronominalisierbar / erfragbar;

– **Übergänge:** Inkorporierung der Präp als Verbpartikel: *anziehen, aufgeben, einholen*;

– **Strukturposition:** FVG bilden keine Konstituente

– spezifische **Leistung** gegenüber einfachem Verb (vs. Sprachkritik)

insbes.: dienen zur Kausativierung u. zur Signalisierung von Aktionsarten:

semantisch ein geschlossenes System: kausativ (*bringen, setzen, stellen, nehmen*),

transformativ (*kommen, bringen, geraten, setzen, stellen, nehmen*),

durativ (*stehen, halten*)

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase

– Präpositionalobjekt

– semantisch bestimmte Komplemente

– Adverbiale

– Präpositionalattribute

3.3.8. semantisch bestimmte Komplemente

(a) Charakterisierung

– alle **Formen** nominaler Ausdrücke als Komplement der Präposition möglich;

Präposition semantisch nicht-leer

durch Adverb einschl. PronAdv substituierbar (mit Bedeutungsveränderung)

(*sich entscheiden für / gegen*: Verhältnis der Negation, gewöhnliche Bedeutung?)

verteilen an/unter, sprechen über/von: Synonym (?) , gewöhnliche Bedeutung?)

– als 2. oder 3. Komplement bei Verben **markiert** und **lexikalisch regiert**

obligatorisch bei: *wohnen, lehnen, (sich) befinden, entstehen, ...*

auch Komplement bei Adjektiven (*wohnhaft, beheimatet, ansässig, tätig ...*)

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase

